

# Waldverjüngung und Schalenwild - Revierweise Beurteilung mit Hilfe der "Traktmethode"

## Abstract:

Natural Regeneration and Ungulates - Monitoring by Strip analysis.

The "tract method" is an efficient instrument to document the game influence on woody plants. A new data evaluation makes it much more easier to get informations for wildlifemanagement planning to prevent forest plants from overusing.

Bewertungsverfahren der Verbißbelastung von Waldverjüngungen sind bei der Erstellung der Abschlußpläne in zahlreichen Jagdgesetzen vorgesehen (FELLINGER 1991). Seit über zehn Jahren bewährt sich die an der Forstlichen Bundesversuchsanstalt entwickelte revierweise Beurteilung der Verjüngungs- und Schalenwildsituation mittels "Trakterhebung" (STAGL 1992). Aus Gründen der besseren Interpretierbarkeit wurde eine neue Auswertungsmethode entwickelt, deren Praxistauglichkeit gegenwärtig in einem steirischen Mittelgebirgsrevier erprobt wird.

## Überlegung zur Abschlußplanung und Bejagung

Die Angabe des Wildstandes in Stück pro 100ha, stellt bekanntermaßen eine untaugliche Größe zur Ableitung praxismäÙiger Managementmaßnahmen bei Schalenwild dar. Zu unterschiedlich sind sowohl lokal als auch saisonal die quantitativen, sowie qualitativen Äsungs- und Schutzbedingungen. Unterschiedlich vom Wild präferierte Gebiete und aus der Sicht diverser Landnutzer für Wild geeignete Gebiete, wechseln einander ab.

Diesen mosaikartigen, dynamischen Bedingungen sollte in der Abschlußplanung und Abschlußverteilung entsprochen werden.

## Problemorientierte Lösung

Die von STAGL 1980 entwickelte "Trakterhebung" (STAGL 1984) berücksichtigt diese Aspekte. Auf einem drei Meter breiten und für

ein betreffendes Gebiet ausreichend langen Streifen (mind. 200 lfm/100 ha Revierfläche) werden der charakteristischen Konfiguration des Reviers entsprechend, wichtige wildökologische Parameter, nach einheitlichen Richtlinien aufgenommen (STAGL 1984).

Ein wesentlicher Teil der Erhebung besteht aus der Aufnahme der Vegetation.

In Verbindung mit der Anzahl der erlegten Stücke Schalenwild nach Art, Geschlecht, Alter, Gewicht, Abschußort, -zeit, entsteht ein komplexes Bild der aktuellen Schalenwildsituation im Revier. Durch eine sorgfältige Interpretation der jährlich erhobenen Aufnahmedaten können die jeweiligen Maßnahmen zur Wildstandsregulierung kritisch überprüft und aktuellen Erfordernissen entsprechend angeglichen oder neu formuliert werden.

## Hilfestellung bringt Vorteile

Das Institut für Forstschutz an der Forstlichen Bundesversuchsanstalt bietet in diesem Zusammenhang folgende (kostenpflichtige) Serviceleistungen an:

- o Festlegen der optimalen Traktlinie und -länge
- o Einschulung im Gelände
- o Ausarbeitung der eingesandten Aufnahmedaten

Die Auswahl und Aufnahme des Traktes erfolgt für die auf ein größeres Gebiet übertragbaren, wesentlichen Merkmale. Als besonders geeignet hat sich im Gebirge die Traktführung parallel zu den Höhengichtlinien erwiesen. Damit steigt die Wahrscheinlichkeit, gemäß der forstlichen Hiebsführung, mehrere Bestandesentwicklungsphasen und die unterschiedliche Raumnutzung durch das Schalenwild zu erfassen.

Im Versuchstrakt (M<sub>1</sub>) (Forstverwaltung



Pfannberg, Besitz Mayr - Melnhof / Steiermark) liegen auf relativ kleiner Fläche **unterschiedlichste Standortbedingungen eng nebeneinander** (vgl. Abb. 1). Weitere Vorrichtungen und Saumschlagführung werden in den nächsten Jahren wiederholt verjüngungsökologisch günstige Bedingungen schaffen. Im Hinblick auf weitere Vorrichtung und Räumung des Bestandes, wurde die Traktlinie so gewählt, daß künftig kein neuer Trakt angelegt werden muß, sondern das bestehende System nach Bedarf jederzeit weiter ausgebaut werden kann.

o Nach Maßgabe der Möglichkeiten kann eine Einschulung des Revierpersonals an Ort und Stelle erfolgen. Die periodische -in der Regel jährlich- durchzuführende Traktrevision wird in weiterer Folge vom zuständigen Forstpersonal vorgenommen.

o Die Aufnahmedaten werden in übersichtliche Tabellen und Grafiken dargestellt (vgl. Abb. 2):

Die Anzahl der Individuen / Baumart wird nach drei Größen getrennt (< 10cm, > 10 cm und "dem Äser entwachsen") für jeden Teil-

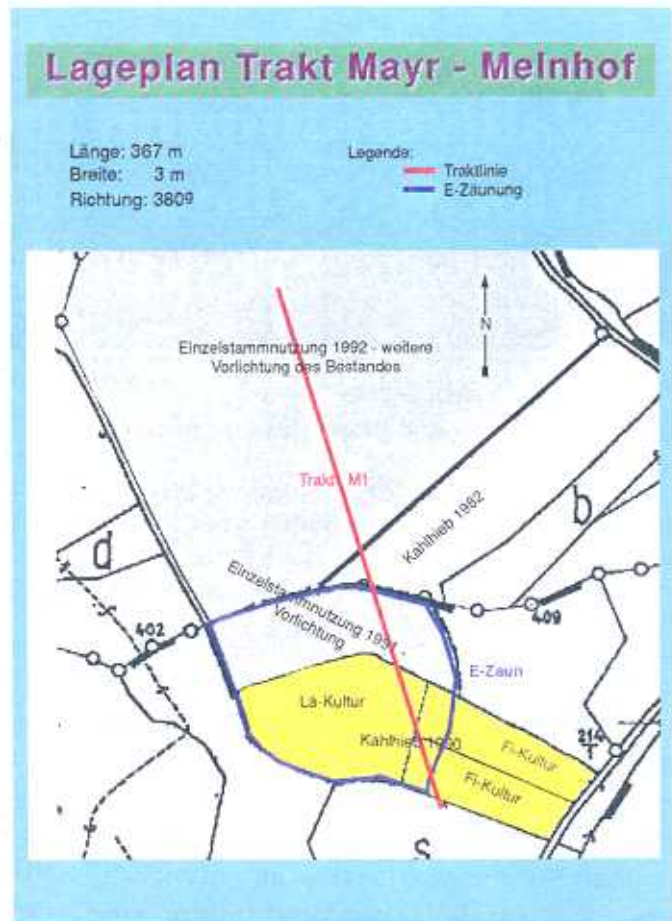


Abb. 1: Lageplan des Versuchstraktes

trakt (Altersklassenfarbbalken, M=1:250) dargestellt (siehe Abb. 2). Der Platz zwischen den einzelnen Teilgrafiken ist für Anmerkungen vorgesehen. Diese Zusatzinformationen, teils aus anderen Tabellen und Grafiken (siehe Abb. 3), sowie die Folgerungen daraus, komplettieren die Auswertung. Auf diese Art und

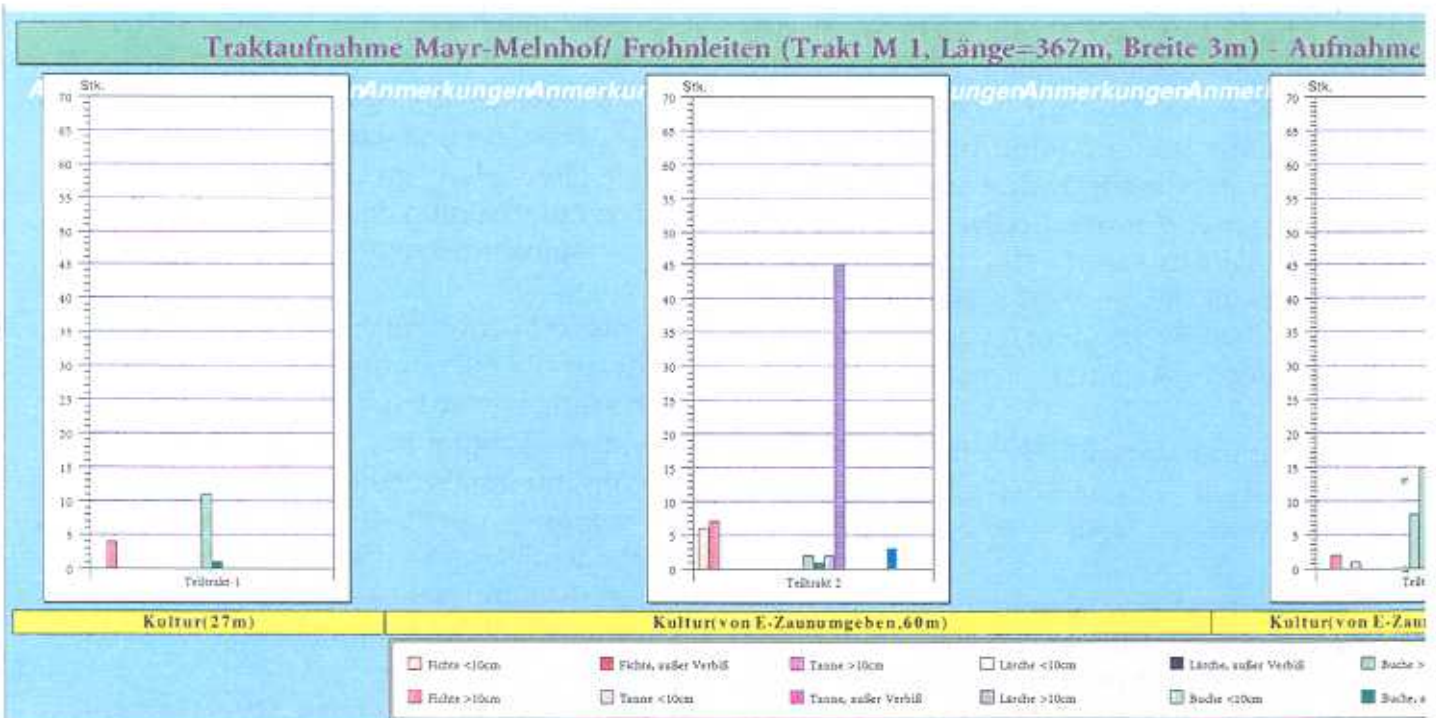


Abb. 2: Traktaten / Teiltrakt in Absolutzahlen (Teilansicht)



Weise wird eine effiziente und benutzerfreundliche Arbeitsunterlage geschaffen. Mit der revierweisen Übertragbarkeit von verzüngen- und wildökologischen Traktdetails, können gezielt schadenskritische Flächen erfaßt und schwerpunktmäßig entsprechende Maßnahmen empfohlen werden. Der exakt vorgegebene Aufnahme- und Auswertungsablauf führt zu homogenen und daher untereinander vergleichbaren Ergebnissen.

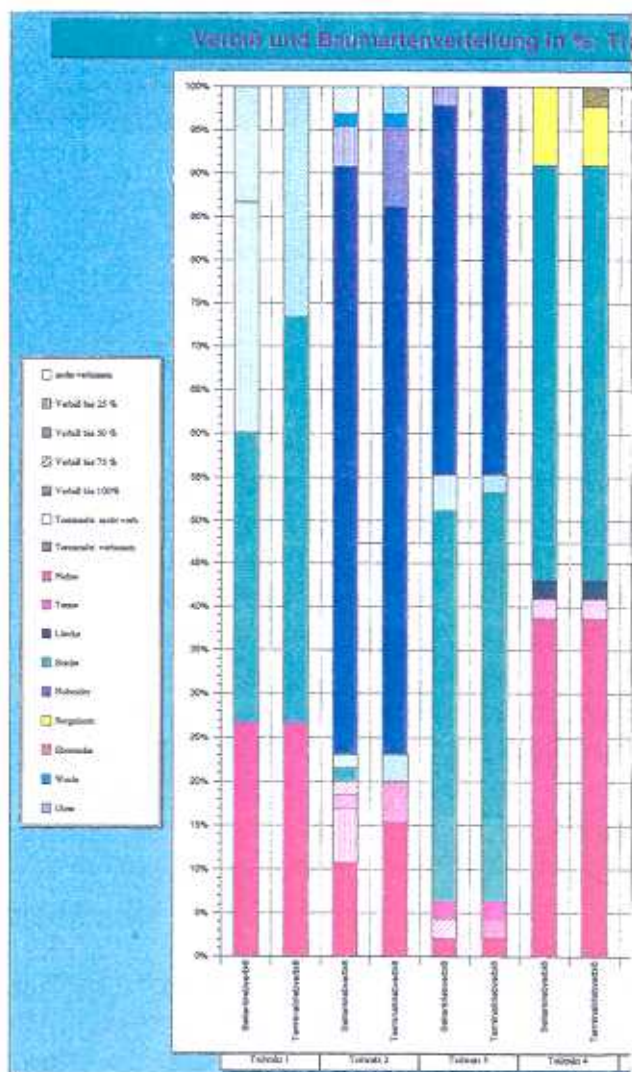
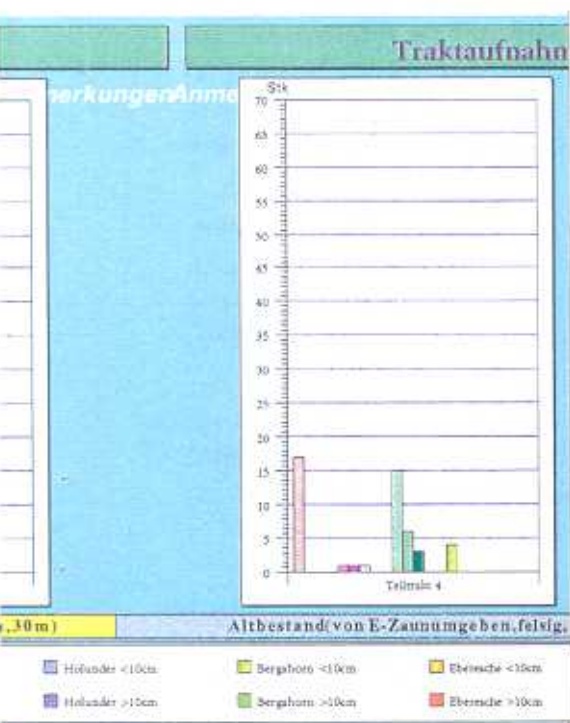


Abb. 3: Baumartenanteile und Verbiß in %



### Literaturverzeichnis

- FELLINGER, F., 1991: Waldverjüngung und Wildverbiß. Diss. Univ. f. Bodenkultur, Wien. 179 S.
- STAGL, W., 1984: Eine Methode, den Einfluß des Wildes auf den Wald erfassen zu können: "Trakterhebung". Centralbl. f. d. ges. Forstwesen 101, 223 - 248.
- STAGL, W., 1992: Auswertung der "Trakte" zum Staatsvertrag. FBVA-Berichte, Schriftenreihe d. Forstl. Bundesversuchsanstalt Wien, 61, 61 S.

K. Tiefnig, A. Pfister